

**Nickname**

Nick Kiely

**Alter**

Anfang 40

**Aktuell ausgeübter Beruf**

Historiker

**Familienstand**

seit 20 Jahren Single (Stand 2014)

**Aktuelle Diagnosen**

Verdacht auf SPS

**Frühe Kindheit**

Eine Hautkrankheit trug bis in die Jugend wesentlich zum sozialen Rückzug bei.

Beide Elternteile können ihre Zuneigung zu mir nur bedingt zum Ausdruck bringen, obwohl sie vorhanden ist.

In Kindergarten und Vorschule vermied ich Gruppenspiele, weil diese Kommunikation bzw. ein gemeinsames Einverständnis über deren Verlauf voraussetzen.

**Schulzeit**

Gruppenarbeit oder Mannschaftssport sind auch heute noch ein Horror für mich, weil sie z. B. Kompromisse erfordern. Ich fühle mich dadurch in meiner Kreativität und somit in meiner Individualität beschnitten.

Mir fehlt jegliche Motivation mich in Gruppen durchzusetzen, obwohl ich es könnte.

Je mehr Gruppenteilnehmer je verwässerter sieht u. U. das Arbeitsergebnis aus. Inakzeptabel!

**Studium**

Ich verschwieg meine SPS und trotzdem ist es mir immer gelungen Ersatzleistungen für mehrtägige Exkursionen zu arrangieren. Die Einbindung in eine Gruppe inkl. Übernachtungen in Mehrbettzimmern sind unerträglich.

**Aktuelle und frühere Wohnsituationen**

Unter keinen Umständen teile ich meinen Wohnraum mit etwas Lebendigem.

Sowohl Menschen als auch Tiere stören meine Ruhe sehr empfindlich.

**Berufsleben**

Für meinem neuen Beruf als Historiker kann ich noch keine Angaben machen.

Mein Problem ist nicht primär der menschliche Kontakt selber als mehr deren Qualität & Quantität.

Ich war früher in der Verwaltung des Öffentlichen Dienstes tätig. Immer unmittelbarer Kundenkontakt im Publikumsbereich. Ein permanentes Kommen & Gehen. "Arbeiten auf dem Präsentierteller" .... eine Tortur!

### **Alltagsbewältigung und Freizeitgestaltung**

---

Gestalte ich meine Freizeit alleine, garantiert das meine Unabhängigkeit und ich bleibe von menschlichen Unzulänglichkeiten verschont (Unpünktlichkeit usw.).

Reizüberflutung (Verkehrslärm, Stimmengewirr, Hintergrundmusik in Geschäfte, Gerüche) empfinde ich als sehr belastend.

### **Partnerschaft / Beziehungen**

---

Meine einzige Beziehung (8 Jahre !) wurde seitens meines Partners wegen fehlender Sexualität beendet.

Ich bin mir nicht sicher, ob eine erneute Partnerschaft auf Dauer zu meinen schizoiden Bedingungen funktionieren würde (siehe 'Wohnsituation').

### **Sexualität**

---

Trotz Beziehung (s. o.), kam es nie zum Sex. Aus Ermangelung an Erfahrung kann ich also nicht sagen, ob mir Sex zu zweit fehlt oder nicht.

Ich glaube, dass anonym Sex mir leichter fallen würde.

### **Kinder**

---

kinderlos glücklich

### **Freunde / Freundschaft**

---

Wie definiere ich 'Freundschaft'? Wie definieren andere sie?

Im Grundschulalter gab es immer 1 Mitschüler\*in, mit der ich die Nachmittage verbrachte.

Im Erwachsenenalter kamen Ansprüche hinzu, die die Lage verkomplizierten.

Ich habe stets nie mehr als eine handvoll Freunde, wobei die Kontaktfrequenzen extrem variieren. Ich bevorzuge schriftlichen Kontakt, weil so kein Druck zum sofortigen Antworten besteht.

Einen Tag mit einer\*em Freund\*in zu verbringen KANN schön und interessant sein, aber danach bin ich erstmal ausgebrannt.

Die meisten Menschen sind mir zu oberflächlich.

### **Internetnutzung / Mediennutzung**

---

Es ist herrlich den PC auch mal auszuschalten.

Medien jeglicher Art sind dennoch und prinzipiell eine grosse Bereicherung. Sie informieren mich oft kürzer, prägnanter und logischer als "Wetware" (Menschen).

### **Leidensdruck / Psychische Folgen**

---

Einsamkeit ist temporär ein Problem.

Verbringe ich zu viel Zeit für mich alleine, leidet die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und ich werde ungeduldig im Umgang mit meinen Mitmenschen.

**Diagnosekriterien nach ICD 10**

---

• **wenn überhaupt, dann bereiten nur wenige Tätigkeiten Freude**

Genau.

• **zeigt emotionale Kühle, Distanziertheit oder einen abgeflachten Affekt**

Mich berühren menschliche Schicksale sehr wenig bis gar nicht. Krankheit, Tod, Naturkatastrophen, Kriege.....  
Ich führe das nicht nur auf die SPS zurück, sondern auch auf meine persönliche Philosophie.

• **reduzierte Fähigkeit, warme, zärtliche Gefühle für andere, oder Ärger auszudrücken**

Je älter ich werde, desto weniger werden meine Gefühlsäusserungen. Ich glaube, meine emotionale Entwicklung verläuft konträr zur sog. "Altersmilde".

Ärger / Wut bringen mich nicht weiter. Ich konzentriere mich zunehmend mehr auf logisch begründete, zielführende Handlungen.

• **erscheint gleichgültig gegenüber Lob oder Kritik von anderen;**

Wenn ich Anerkennung eines Publikums erhalte, empfinde ich nichts. Ich starre in die Menschenmenge und erlebe ein mentales Vakuum.

1. Ich weiss meistens selber, ob ich gut war oder nicht

2. Für mich ist nur interessant mich selber in Aktion ausserhalb meines Wohnumfeldes zu erleben und zu spüren. Das anwesende Publikum ist eine Begleiterscheinung.

Kritik ist willkommen, wenn sie informativ / lehrreich ist.

• **wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit anderen Menschen**

siehe 'Partnerschaft / Beziehung' und 'Sexualität'

• **fast immer Bevorzugung von Aktivitäten, die alleine durchzuführen sind**

Ich genüge mir selber.

**Therapie-/Psychiatrieerfahrungen**

---

Die Verdachtsdiagnose SPS erhielt ich 2001 nach einem Aufenthalt (einmalige Depression) in einer psychiatrischen Klinik. Ich hatte vorher nie von Schizoidie gehört. Meine anschliessende Recherche war sehr erhellend.

2 ambulante Psychotherapien(nicht wegen SPS !). Beide waren rückblickend erfolglos und überflüssig. Ich werde nie wieder eine Therapie machen.

**Ihre Gedanken über Ihre Zukunft**

---

Meine Wünsche:

Frei sein von der Verpflichtung einen Beruf ausüben zu müssen.

Ich möchte im Alltag weniger Menschen begegnen. Es sind zu viele...und sie sind überall!

**Sonstiges**

---

Ich finde es fair, dass die SPS als Krankheit anerkannt ist, aber ich persönlich fühle mich nicht krank. Ich bin KEIN Patient.